

Umweltamt
Untere Bodenschutzbehörde
Postfach 1310
07602 Eisenberg

Kontakt:

Neuaufschluss Kiesgrube bei Ahlendorf

Crossen, 01.08.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Scopingtermin am 25.07.2017 habe ich ihren Vortrag zur Stellungnahme betreffs des Neuaufschlusses der Kiesgrube bei Ahlendorf als Bürgervertreter mit verfolgt. Ich bin Ansprechpartner der unterzeichneten Bürger des offenen Briefes der Ortschaft Ahlendorf. Im Rahmen des offenen Briefes haben wir unsere Bedenken gegenüber der Gemeinde und des Landesverwaltungsamtes mitgeteilt. Hierbei ging es auch um die Verunreinigung des Grundwasserkörpers durch Altlastenverdachtsfälle.

Zitat offener Brief

*"Nach dem Abbau der Kiessandlagerfläche könnte ein Hochwasser zu neuen Flussverläufen mit veränderten Abflussverhalten bis hin zum Freispülen der in der Tischvorlage benannten „Altlastenverdachtsfälle“ führen. [...] Mit Abbau der Kiesschicht, die ein natürliches Filtersystem darstellt und das Grundwasser vor Verunreinigungen schützt, kann Oberflächengewässer (Niederschläge, Überschwemmungswasser, Regenwasserversickerungen) nicht mehr durch diese Deckschichten natürlich gereinigt werden. **Daher besteht zusätzlich die Gefahr der Verunreinigung des Grundwassers im Erschließungsfeld und den stromabwärts liegenden Grundwasserkörpern**"*

Sie ergänzten meine Anmerkung zu einem Altlastenverdachtsfeld im Zuströmungsbereich des Grundwasserkörpers zum Abbaufeld mit der Anmerkung das es sich um eine Sondermülldeponie handele. Könnten Sie uns diesbezüglich bitte nähere Auskünfte erteilen: Welche Materialien sind auf dieser Sonderdeponie bei Ahlendorf zu vermuten? Welche gültigen EU-Normen, Vorschriften waren bei der Sanierung einzuhalten? Gibt es Messstellen zur Überwachung der Prozesse im Inneren der Deponie? Gibt es Messstellen zur Überwachung des Grundwassers im Bereich der Deponie? Sind Vergleichdaten aus den vergangenen Jahren vorhanden und einsehbar?

Betreff der Altlastenverdachtsfälle erwähnten Sie im Scopingtermin das ein Verdachtsfall im THALIS gelöscht wurde. Können Sie uns hierzu bitte nähere Auskünfte erteilen um welche vermutliche Altlasten es sich hier handelt? Warum erfolgte eine Löschung? Erfolgten vor Löschung Erkundungen die eine Löschung begründen?

Bisher erfolgte eine Erkundungsbohrung direkt auf dem Bergbaufeld betreff des dortigen Altlastenverdachtsfeldes. Sind hier weitere Erkundungen vorgesehen? Mit welchen Altlasten ist vermutlich zu rechnen wenn dieser Bereich beim Abbau angeritzt wird? Sie erwähnten das es Ihnen ausreichend sei diesen Sachverhalt dann zu melden. Wie ist der Sachverhalt zu bewerten wenn durch eine unbeabsichtigte Freilegung es zu einer Verrunreinigung des Grundwasserkörpers kommt und dadurch eine Gefährdung für Mensch, Tier und Umwelt entsteht?

Für eine Beantwortung der oben aufgeführten Fragen wäre ich sehr dankbar damit die Bedenken welche die Ahlendorfer in ihrem offenen Brief darstellten sachlich und begründet durch Ihre Behörde ausgeschlossen werden könnten.

Mit freundlichem Gruß

